Bildungscampus mit Zentrum für Kälte- und Klimatechnik Leonberg

Dr. Sascha Meßmer, Matthias Reithinger

Sitzung des Kreistages

12.10.2020

LANDKREIS BÖBLINGEN

Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Projektidee und Ziele
3. Finanzierung
4. Raumplanerische und städtebauliche Rahmenbedingungen
5. Weiteres Vorgehen und Zeitplan

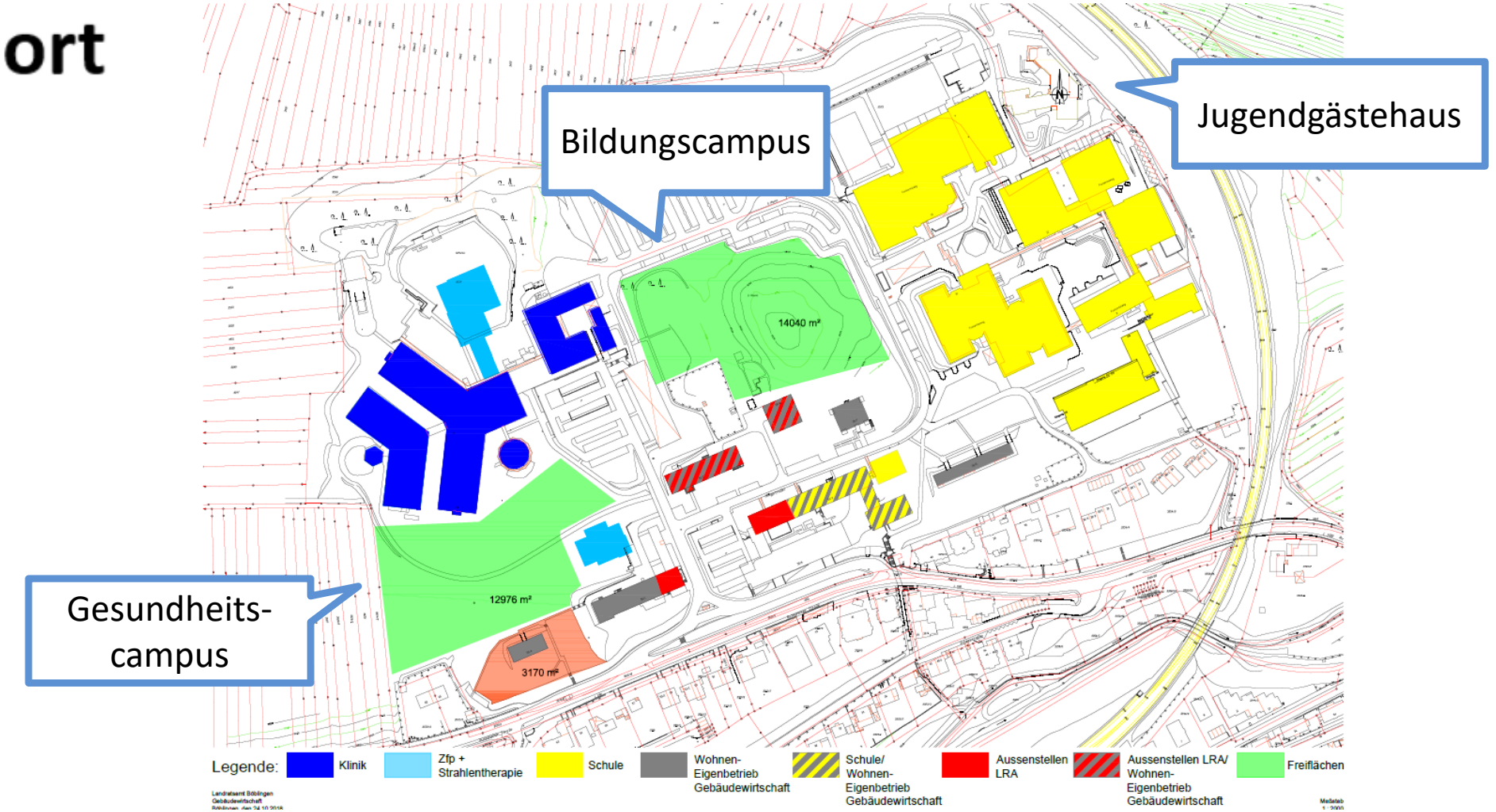
1. Ausgangssituation

- Die **Freifläche** mit der Flurstücknummer 3572 (ca. 1,4 ha) zwischen Krankenhaus und beruflichen Schulen am Standort Leonberg soll als **kreiseigene Liegenschaft** in einem **dreistufigen Verfahren** einer **neuen Nutzung** zugeführt werden.

- Gemeinsame Initiative **Berufsschulzentrum Leonberg** und **Landesinnung Kälte-Klima-Technik Hessen-Thüringen/Baden-Württemberg** zum Ausbau der dortigen Berufsschulen.

- Darüber hinaus soll ein **Ort des gemeinsamen Austauschs und Probierens mit Gründern und Öffentlichkeit** entstehen -> **innovativer Charakter**

Standort


Bildungscampus
Jugendgästehaus
Gesundheits-
campus
14040 m²
12976 m²
3170 m²
Legende:
Klinik
Zfp + Strahlentherapie
Schule
Wohnen-Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Schule/ Wohnen-Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Aussenstellen LRA
Aussenstellen LRA/ Wohnen-Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Freiflächen

2. Projektidee und Ziele

- Bedarfsanalyse: Mit Erkenntnissen aus über **25 Expertengesprächen mit Hochschulen und regionalen Unternehmen** soll ein **Bildungscampus mit Zentrum für Kälte- und Klimatechnik** entstehen.

- Die Kälte- und Klimatechnik ist **zukunftsweisend. Neue Technologien zur Energieeffizienz** und **EU-Vorgaben** für **nachhaltige Kühlmittel** zwingen die Branche zum **Wandel.** Dem **Fachkräftemangel** wirken neue **Aus- und Fortbildungsangebote** entgegen **(Mechatronik, Digitalisierung)**

- Die Freifläche soll in einem **dreistufigen Plan** entwickelt werden. In der **1. Stufe** soll das **Zentrum für Kälte- und Klimatechnik** entstehen. Im weiteren Zeitverlauf sollen dann in enger Abstimmung mit der Stadt Leonberg **Erweiterungen (Stufe 2 und 3)** auf der Fläche entstehen, vorrangig diskutiert wird ein **Hochschulansatz**.

- Die Stadt Leonberg wird dadurch **überregional** und **fächerübergreifend** an Bedeutung gewinnen

2. Projektidee und Ziele

Statt nur ein Treffpunkt oder ein Ort der Bildung, soll es ein Ort des Austauschs und des gemeinsamen Probierens sein → GreenCOOLing, Vernetzung, Innovation

1.
Ausbildung

- Ausweitung des Ausbildungsangebotes auf neue Herausforderungen der Kälte- und Klimatechnik (Kältemittel, Digitalisierung)
- Schaffung von Infrastruktur für neue notwendige Bildungsschwerpunkte

2.
Vernetzung und Fortbildung für Zukunftsfähigkeit
Unternehmen / Mitarbeiter

- Fortbildung gerade für Handwerk für natürliche Kältemittel, Digitalisierung
- Kooperationen mit Projektpartnern (Hochschulen, regionale Unternehmen

3.
Forschen und Orientieren Nachwuchsförderung
Testräume für Gründer
Fortbildungen Öffentlichkeit

- Testflächen für innovative Ansätze und Unterstützung Forschung
- Nachwuchsförderung durch Veranstaltungen in Kooperation mit Schulen und Studium
- Informationen Öffentlichkeit für neue Ansätze (z.B. ressourcenschonendes Bauen)

3. Finanzierung

- Gerne möchte der Landkreis einen **Antrag auf EFRE/Regio WIN-Mittel** stellen. Die Stadt Leonberg erwägt die Aussicht auf Baurecht →„**Leuchtturmprojekt“**
- Mittelherkunft: 40% EFRE, 20 % Bundes- und Landesmittel, 40% Eigenmittel (darunter Landkreis , Unternehmen und andere Partner)). Der Gesamt-Invest bewegt sich zwischen **6 Mio. EUR (Best-Case)** und **12 Mio. EUR (Worst-Case, max. Investitionssumme)**
- Den Eigenanteil für den Bau des Zentrums für Kälte- und Klimatechnik (1. Stufe) wird der Landkreis **alleine** tragen. Es wird explizit begrüßt, die finanzielle Beteiligung **weiterer Projektpartner** einzuholen. Es ist zudem geplant, eine **Absichtserklärung zur weiteren Entwicklung** der Fläche zusammen mit der Stadt Leonberg festzulegen.
- Erfordernis: kurze Fristen bis zur Antragsstellung (**Mitte Oktober**), Wille der politischen Gremien zur Umsetzung des Projektes muss vorliegen

4. Raumplanerische und städtebauliche Rahmenbedingungen

- Eine erste **grobe Kostenschätzung** ist nach Vorliegen der raumplanerischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen möglich. Die Kostenkalkulation ist stark von der Entscheidung über die Bezuschussung durch Fördermittel abhängig.

- **Es liegt kein Bebauungsplan vor.** Die bisherigen Genehmigungen im Gebiet wurden nach §34 BauGB erteilt. Die Fläche ist ausgewiesen als Nutzung für den Gemeinbedarf.

- Der **geschätzte Flächenbedarf für Stufe 1** beläuft sich auf **ca. 3.000m²**. Demnach beträgt die **Restfläche für die Stufen 2 und 3 knapp 11.000m².** Dabei ist es sinnvoll, den Bildungscampus in Hinblick auf die Erweiterung **nicht in die Mitte** der Freifläche zu bauen.

5. Weiteres Vorgehen und Zeitplan

- Derzeit wird eruiert, wie der **Betrieb des Kompetenzzentrums** nach Fertigstellung des Baus aussehen kann. Hierzu werden **Ansichten und Meinungen der Kooperationspartner** eingeholt. In einem **Workshop** Mitte September unter Leitung einer externen Projektbetreuung und eines Architekten wurden erste Möglichkeiten diskutiert.

- **Gremienlauf Stadt Leonberg** im September
- Weitere Umsetzung des Projektes wird begrüßt. In einem Spitzengespräch mit dem Landkreis soll eruiert werden, wie die Zusammenarbeit im weiteren Prozess aussehen kann → **Mitfinanzierung, Entwicklung der Fläche in Stufe 2 und 3**

- **Gremienlauf** auf Kreisebene in Oktober

- **Mitte Oktober** werden die ersten Unterlagen zur **Antragsstellung der Fördermittel** bei der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WRS) eingereicht, wenn die Stadt Leonberg und der Kreistag die weitere Projektumsetzung unterstützt.

5. Weiteres Vorgehen und Zeitplan

- Bei der Schaffung **raumplanerischer und städtebaulicher Rahmenbedingungen** möchte der Landkreis eng mit der Stadt Leonberg zusammenarbeiten.

- Der Planungsaufwand mit Schaffung des Baurechts erfordert etwa 2 Jahre bis das Projekt europaweit ausgeschrieben werden kann. Die Bauzeit wird mit 3 Jahren angesetzt. Die Umsetzung des Projekts wird somit bis zum Beginn des Jahres 2027 kalkuliert.